

Erledigt

Frage: Ätzende Kaspersky "Antivirus"-App mit "Probeabo"-Trick

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2020, 11:29

Moin.

Da seit heute Morgen mein Android-Handy urplötzlich extrem verzögert reagiert, so als ob das Display nicht mehr reagierte, habe ich mir kurzerhand ausgerechnet das dämliche Antivirusding von Kaspersky aus dem Playstore gezogen (<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.kms.free>).

Während der Installation forderte es dann die Berechtigung auf die Telefonnummern/Kontakte an, ohne die man nicht weiterkam. Danach erschien dann plötzlich eine Tafel mit Zahlungsarten, die ich versuchte wegzuwischen, danach jedoch die Einwilligung, dass Kaspersky meinen Telefonanbieter Inkasso vornehmen lassen dürfe.

Da war dann Schluss, ich hab die Sch**** dann deinstalliert.

Einen legalen Geschäftsabschluss kann ich zwar so nicht erkennen, aber hatte hier jemand schon mal Ärger mit dieser miesen Firma, die anscheinend mit Bauernfängerei ihr Geld macht?

Beitrag von „Nightflyer“ vom 6. April 2020, 11:55

Dass du als alter Internetkater noch auf sowas reinfällst

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2020, 11:56

Wem sagst du das ...

Beitrag von „Arkturus“ vom 6. April 2020, 11:59

ich glaube nicht, dass es sich da um eine App von Kaspersky gehandelt haben könnte. Entspricht nicht meinen Erfahrungen.

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2020, 12:41

Ich hab die dämliche App nochmal installiert und alles nachgestellt - ich bin auf den ältesten Trick der Welt reingefallen: ungenau gelesen.

Da steht ganz harmlos "Probeabo" und ganz oben unauffällig "Überspringen"

Ätzend.

Dass da Murphys Wurm drin ist, wird einem beim weiteren Verlauf klar:

Naja, da es keine direkte Kontaktmöglichkeit gibt, wollte ich dann per Fax kündigen. Also direkte Kündigung geschrieben und Drucker angeschmissen - Drucker druckt nicht, obwohl USB-Kabel angeschlossen ist.

Ok, dann wird eben das uralte Notbuch rausgeholt und entstaubt, mit dem früher sogar via Wifi gedruckt werden konnte.

Drucker reagiert, es kommt aber nur ein weißes Blatt Papier raus.

Druckkopf gereinigt.

Weißes Papier.

Druckkopf "intensiv" gereinigt.

Weißes Papier.

Dann: Fehlermeldung, man soll das Handbuch konsultieren ...

Druckpatrone rausgeholt, Düsen gesäubert.

Diesmal kommt graues Testbild raus.

Nochmal gedruckt, Ergebnis naja, aber wenigstens lesbar.

Kündigungsschreiben in den Drucker (Fax) eingelegt: Düdelüdü, Pep, Piep, Piep, nix ...

Telefonkabel vom Fax nicht richtig angeschlossen ...

Nochmal von vorne das Ganze.

Fax wählt, piept, ... Walze rumpelt.

Schreiben liegt noch im Ausgabefach ...

Also nochmal von vorne ...

Endlich piept es wieder und das Schreiben kriecht durch.

Gut, das ich dieser Tage ja so wenig zu tun hab. 🙄

Beitrag von „KMBeatz“ vom 6. April 2020, 12:49

Also laut deinem Link ist es Kaspersky Antivirus.

Aber das sie sowas einbauen komisch.

Beitrag von „grt“ vom 6. April 2020, 12:54

[Zitat von KMBeatz](#)

Aber das sie sowas einbauen komisch

nö, nicht wirklich. hab ich des öfteren erlebt, dass es z.b. ganz kleine versteckte häkchen gab, dass man einverstanden ist, dass noch was anders installiert wird zusätzlich zum gewünschten produkt, dass kleingedruckte haken "ich bin mit weitergabe, info, newsletter... einverstanden" genial versteckt sind, dass mit "kostenlos" geworben wird, und letztendlich entweder daten erhoben werden, bevor genutzt werden kann, oder die eigentlich sinnvolle funktionalität erst in der kostenpflichtigen version zur verfügung steht (was in der downloadinfo so nicht erwähnt wurde) etcpppp....

Beitrag von „Wolfe“ vom 6. April 2020, 13:03

Ich hatte auch mal eine "kostenlose" App installiert, ohne dass mir die automatische Verlängerung des dann kostenpflichtigen Abos klar war.

Da der Hinweis vor der Installation nicht deutlich erkennbar gewesen ist, war das wohl doch illegal. Jedenfalls hat mir Apple sämtliche Kosten erstattet.

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2020, 14:47

Nun ja, durch die Neuinstallation ist ja deutlich geworden, dass den gesetzlichen Mindestanforderungen Genüge getan worden ist - Hinweise so unauffällig zu platzieren, ist ja

leider nicht illegal.

Das ist ja bei unseriösen Firmen fester Bestandteil ihrer Geschäftspolitik.

Wäre ich nicht abgelenkt gewesen und hätte mir alles genau angesehen, wäre das nicht passiert.

Aber wie das nun mal bei solchem Mist üblich ist, wird's garantiert noch Probleme geben: Abobetrag wird garantiert trotzdem via Carrier abgebucht und muss mühsam zurück geholt werden ... 🤔

Zu allem Unglück besteht das Problem mit dem Handy nach wie vor. Irgendwas scheine ich da eingefangen zu haben, es reagiert so zögerlich, als würde da was im Hintergrund die CPU schwer beschäftigen.

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 6. April 2020, 14:55

[Zitat von blackcat](#)

Wäre ich nicht abgelenkt gewesen

Bei "kostenlosen" Angeboten muss man eben besonders aufmerksam sein. 😊

Beitrag von „Arkturus“ vom 6. April 2020, 15:25

[Zitat von blackcat](#)

Moin.

.....

Einen legalen Geschäftsabschluss kann ich zwar so nicht erkennen, aber hatte hier jemand schon mal Ärger mit dieser miesen Firma, die anscheinend mit Bauernfängerei ihr Geld macht?

unabhängig von allen üblen Tricks verbleibt m.E. ein Widerrufsrecht. Kannst Du die Belehrung darüber einsehen?

An Wen genau ist der Widerruf zu richten?

Beitrag von „Wolfe“ vom 6. April 2020, 18:05

„...Inzwischen haben mehrere Gerichte entschieden, dass Abos sowie die automatische Verlängerung von Probeabos nur wirksam sind, wenn in den Vertragsbedingungen ausdrücklich und eindeutig auf die Verlängerung des Vertrages und die Möglichkeiten der [Kündigung](#) hingewiesen worden ist. Ist für den Verbraucher nicht auf den ersten Blick erkennbar, wieviel er wofür bezahlen muss oder wie lange er sich vertraglich bindet, ist der Vertrag in der Regel unwirksam...“

[Quelle](#)